

# WENN DAS DACH BRENNT

## DER BRAND BEI DER GROSSEN SOLARSTROMANLAGE IN BÜRSTADT SCHADET DEM IMAGE DER BRANCHE



Bild: Micha Jost, lizenziert unter Creative Commons Attribution ShareAlike 1.0 (www.wikipedia.org)

PV-Anlage Bürstadt

Am 21. Juni 2009 wurde im hessischen Bürstadt die Feuerwehr zu einem Brand auf dem Dach der größten dachintegrierten Solarstromanlage Deutschlands gerufen. Der Brand konnte rasch gelöscht werden, der Schaden für die Projektbeteiligten und das Image der Branche ist jedoch immens.

### Größe von acht Fußballfeldern

Als weltgrößte dachintegrierte Solarstromanlage ist die PV-Anlage auf der Spedition Fliege in Bürstadt seit Jahren bekannt. Bis ins Jahr 2003 reichen die Vorarbeiten zurück, 2005 konnte die 5 Megawatt große Solarstromanlage in Betrieb genommen werden. Acht Fußballfelder groß ist die PV-Anlage, die rund 9 Prozent des Stromverbrauches der Stadt decken soll. Die Stadt Bürstadt, mit rund 15.000 Einwohnern im südlichen Hessen gelegen, hat selbst mit der Initiative „Sonnenfleck“ bundesweit auf sich aufmerksam gemacht.

Realisiert wurde die Anlage von einem Firmenverbund: Neben dem Betreiber Tauber-Solar waren die Firmen activ solar (Tauberbischofsheim) und Ralos (Erbach)

als Errichter der Anlage tätig. BP Solar lieferte für die Anlage 30.000 Lamine unterschiedlicher Produkttypen. Der Firmenverbund baute die Anlage in vier Bauabschnitten auf und finanzierte sie über Fondsgesellschaften und Banken.

Bereits 2006 wurde ein Teil der Anlage, der nicht vom Brand betroffen ist, überprüft und zwei Abschnitte sicher-

heitshalber abgeschaltet, nachdem der Laminatlieferant BP Solar bei einem Teil der verbauten Produkte Qualitätsprobleme einräumte.

### Anlage unter Vollast in Brand

Am 21. Juni 2009 dann der Schock: Vom Wachschatz und Anwohnern alarmiert, wurde die Feuerwehr zur Anlage gerufen, da auf dem Dach der Spedition ein Brand ausgebrochen war. Das Wetter war sonnig, die Anlage lief unter Vollast. Mit rund 70 Feuerwehrleuten wurde der Brand unter Kontrolle gebracht, der Rest der Solaranlage vollständig abgeschaltet.

Rund 80 Quadratmeter der PV-Module wurden in Mitleidenschaft gezogen, dazu auch der Modul-Unterbau, der bei dieser Anlage aus einer Holzkonstruktion besteht.

Der erste Bericht darüber wurde tags darauf vom Hessischen Rundfunk gesendet, der über den Feuerwehreinsatz berichtete. Der Bericht der Feuerwehr spricht von den Solarzellen als Brandherd. Die Projektbeteiligten beeilten sich: „Wir waren am Sonntag vor Ort und haben die Anlage abgeschaltet“, so Tauber-Solar-Geschäftsführer Leonhard Haaf. Reyad Fezzani, CEO von BP Solar, betonte, dass sich das Unternehmen dafür einsetzt die Ursache des Vorfalls schnell zu klären: „Wir nehmen diese Angelegenheit ernst

### Aktueller Stand der Ursachenforschung:

- Die Ursache für den Brand ist noch nicht ermittelt, die Untersuchung läuft.
- Auf dem Blog von Ralos (27.7.09) wird vermeldet: „Alle werden sich noch gedulden müssen. Die Brandursache steht immer noch nicht fest und die rechtlichen Konstellationen sind alles andere als einfach. Deswegen gilt es weiter abzuwarten bis der Brand aufgeklärt wurde.“

Weitere Anfragen der DGS, die direkt an Ralos, Tauber Solar und den Anlageninitiator gerichtet wurden, sind bis zum Redaktionsschluss (4.8.09) nicht beantwortet worden.

Als einziger Projektbeteiligter steht BP Solar in regelmäßigem informellem Kontakt zur DGS. Leider ist die Ursachenforschung noch nicht abgeschlossen, so dass auch von dieser Seite keine aktuellen Neuigkeiten zu vermelden sind.

und arbeiten mit Hochdruck daran, den Untersuchungsprozess voranzutreiben und für alle Beteiligten eine ausreichende Klärung sicherzustellen.“

### Reaktionen auf DGS-Pressemeldung

Nachdem die DGS eine Pressemeldung zum Brand der Anlage veröffentlicht hatte (siehe [www.dgs.de](http://www.dgs.de)), überschlugen sich die Ereignisse und Stellungnahmen:

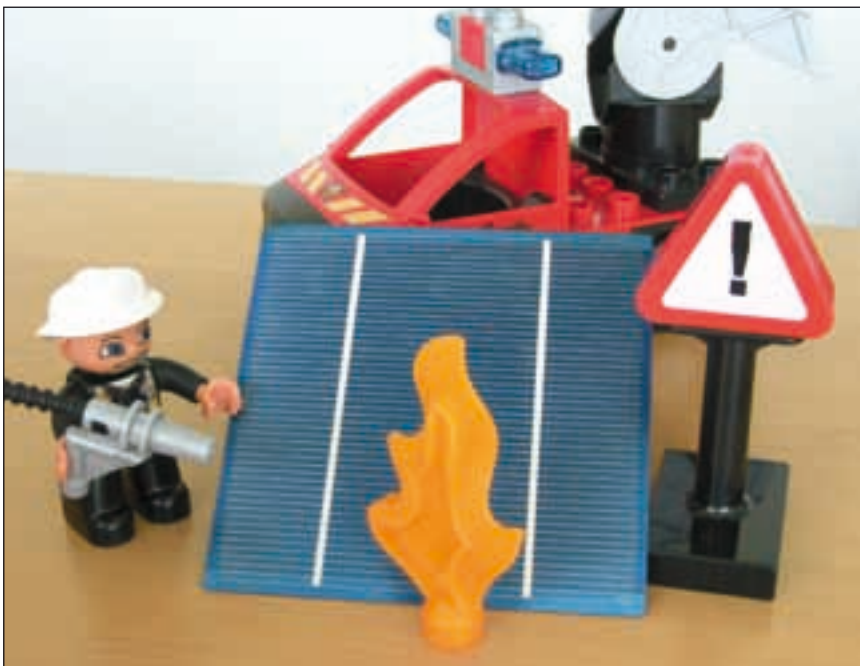
- Am 3.7. wurde über den Brand erstmals in der Financial Times berichtet. Im Verlauf dieser und weiterer Veröffentlichungen wurde der Brand im Zusammenhang mit weiteren Herstellerproblemen als Branchenproblem dargestellt. Auch Stellungnahmen der DGS wurden hier veröffentlicht.
- Am 10.7. meldete BP, dass von BP Solar und den Betreibern der Anlage unabhängige Experten beauftragt wurden, die Ursache des Vorfalls schnellstmöglich aufzuklären.
- BP Solar hat direkten Kontakt zur DGS aufgenommen und betont, dass die betroffenen Solarmodule aus der „Saturn 7“-Serie stammten. Diese Module sind mit optimiertem Anschlussdosen-Design und einem neuen Verfahren für die Befestigung und Verlotung der Anschlusskabel ausgestattet. Zusätzlich haben alle Saturn-7 Laminats, die BP Solar für den dritten und vierten Abschnitt für die Solaranlage in Bürstadt geliefert hat, zuvor einen Infrarot- und Isolationstest nach IEC Standard erfolgreich bestanden.

- Am 14. Juli hat BP Solar betont: Für die Solaranlage hat BP Solar von 2003 bis 2005 rahmenlose Solarmodule (sog. Laminats) geliefert. Diese Laminats wurden von Installationsfirmen im Auftrag der Tauber Solar mit speziellen Rahmen versehen auf dem Dach installiert. Auch die Wartung wird mit Drittfirmen durchgeführt.
- Am 23. Juli wurde wiederum von BP klargestellt, dass die Module mit kristallinen Solarzellen ausgestattet sind und daher im Brandfall keine giftigen Gase oder gar Cadmium emittieren. Es wird darauf hingewiesen, dass die Feuerwehr München bei einem Solaranlagenbrand von der gleichen Gefahr von giftigen Gasen ausgeht wie bei einem Zimmerbrand.

#### ZUM AUTOR:

► *Dipl.-Phys. Jörg Sutter* ist Präsident der DGS.

[sutter@dgs.de](mailto:sutter@dgs.de)



Auch bei PV-Anlagen kann ein Brandrisiko bestehen



### Sie suchen eine clevere und wirtschaftliche Antriebslösung für sonnenstandsnachgeführte Solaranlagen?

Dann entscheiden Sie sich für die „richtungsweisende“ Antriebsgeneration Aton, die für Nachführsysteme entwickelt wurde!

Die wichtigsten Merkmale:

- Für Azimut und Elevation einsetzbar
- Extrem hohe statische Haltelasten
- Flexible Integration in neue und bestehende Anlagen
- Frei programmierbare elektronische oder mechanische Endschalter
- Integrierte Wegmesssysteme
- Völlige Wartungsfreiheit
- Korrosionsbeständigkeit
- Hohe Zuverlässigkeit

**Nehmen Sie gleich Kontakt mit uns auf!**

*Der Sonne hinterher – den anderen voraus!*

